

Axel Klaphake

Europäische und nationale Regionalpolitik für Ostdeutschland

**Neuere regionalökonomische Theorien
und praktische Erfahrungen**

Deutscher Universitäts-Verlag

Inhaltsverzeichnis

<i>Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen</i>	VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	X
I. Zur Problemstellung	1
II. Regionalwirtschaftliche Entwicklung in Ostdeutschland	7
1. Entwicklung regionaler Disparitäten in der DDR	7
1.1. Wirtschaftshistorische Entwicklung und Ausgangsbedingungen nach Kriegsende	7
1.2. Rolle und Ziele der Territorialplanung (1950–1965)	9
1.3. Wandel in der Aufgabenstellung ab 1966	13
1.4. Wirtschafts- und raumstrukturelle Ausgangslage der neuen Bundesländer	15
1.5. Zusammenfassung	22
2. Großräumige Entwicklungsunterschiede in Deutschland	24
2.1. Gesamtwirtschaftliche und sektorale Entwicklung in den neuen Ländern seit 1991	24
2.2. Konvergenz und Divergenz der Großregionen	28
2.3. Die Wirtschaftsstruktur der Großregionen und Bundesländer im Vergleich	34
3. Entwicklung regionaler Disparitäten	39
3.1. Datenbestand und Indikatoren	39
3.2. Regionale Unterschiede in der Arbeitslosigkeit	40
3.3. Regionale Beschäftigtenentwicklung	42
3.4. Investitionsgeschehen im Unternehmensbereich	46
3.5. Regionale Wanderungsstrukturen	50
3.6. Innovationsdisparitäten	53
4. Zusammenfassung zur Empirie regionaler Differenzierung	55
III. Theorie und Empirie regionaler Divergenzen in der Regionalökonomik	57
1. Klassische Raumwirtschaftslehre	57
1.1. Mikroökonomische Ansätze	57
1.2. Gesamtwirtschaftliche Standorttheorien	59
1.3. Regionalpolitische Implikationen	63
2. Das Konzept steigender Skalenerträge und seine empirische Relevanz	63
2.1. Impulse aus der Außenhandelstheorie und Industrieökonomik	64
2.2. Die empirische Signifikanz steigender Skalenerträge	66
2.2.1. Steigende interne Skalenerträge und ihre empirische Relevanz	66
2.2.2. Steigende externe Skalenerträge und ihre empirische Relevanz	69
2.3. Zusammenfassung der Bedeutung von statischen und dynamischen Skalenerträgen	75

3. Modelltheoretische Begründung divergenter Entwicklungsprozesse in der neuen Regionalökonomik	77
3.1. Agglomerationsbildung durch große Märkte	78
3.1.1. Die Grundstruktur des Home-Market-Effekts	78
3.1.2. Mikrotheoretische Fundierung der Migrationsentscheidungen	81
3.1.3. Empirische Überprüfung des Home-Market-Effekts	83
3.2. Agglomerationsbildung durch Präferenzen für Vielfalt bei den Zwischeninputs	84
3.2.1. Vorteile eines Marktes spezialisierter Vorprodukte	84
3.2.2. Zentrenbildung bei symmetrischen Transportkosten	86
3.2.3. Der u-förmige Verlauf regionaler Einkommensdisparitäten im Zuge wirtschaftlicher Integration	89
3.3. Anwendung der modelltheoretischen Zusammenhänge auf die Vereinigung	93
3.3.1. Die Entwicklung der Disparitäten zwischen Ost- und Westdeutschland	93
3.3.2. Regionale Divergenzen innerhalb Ostdeutschlands	94
3.3.3. Zwischenergebnis	99
4. Kritik und wachstumstheoretische Aspekte der Analyse divergenter Entwicklungsverläufe	100
4.1. Wirkungen weiterer immobiler Faktoren auf die regionale Konzentration	100
4.2. Wirkungen negativer technologischer Externalitäten auf die regionale Konzentration	101
4.3. Verfestigung der Divergenz bei Berücksichtigung von Wissens-Spillovers	103
4.3.1. Erklärungsansätze für regional gebundene Wissens-Spillovers	104
4.3.2. Regionale Wissens-Spillovers in der endogenen Wachstumstheorie	107
4.3.3. Die endogene Wachstumstheorie im Kontext der neuen Regionalökonomik	115
4.4. Zur empirischen Kritik an der Divergenzthese	118
5. Die regionalpolitischen Implikationen der neuen Regionalökonomik und der endogenen Wachstumstheorie	124
5.1. Allokationspolitische Implikationen	124
5.2. Distributionspolitische Implikationen	131
5.3. Implikationen für die Regionalpolitik in Ostdeutschland	134
IV. Nationale und europäische Regionalpolitik in Ostdeutschland	137
1. Entwicklung und Kritik der Regionalpolitik in Westdeutschland	137
1.1. Definitionen von Regionalpolitik	137
1.2. Zielsetzung der Regionalpolitik	138
1.3. Entwicklung der bundesdeutschen Regionalpolitik	141
1.4. Institutionelle Ausgestaltung, konzeptionelle Merkmale und Förderprinzipien der GRW bis 1990	144
1.4.1. Förderprinzipien	144
1.4.2. Fördergebietsabgrenzung	147
1.4.3. Entwicklung der sachlichen Schwerpunktsetzung	149
1.4.4. Zusammenfassung der Kritik an der GRW	152

2. Entwicklung und Kritik der europäischen Regionalpolitik	160
2.1. Entwicklung einer eigenständigen Regionalpolitik der EU	160
2.2. Anwendungsbereiche und Kriterien der europäischen Regionalpolitik	163
2.2.1. Zielstellung	163
2.2.2. Auswahl der Förderregionen	166
2.2.3. Förderfähige Maßnahmen	169
2.3. Interventionsformen der Strukturfonds und Einbeziehung subnationaler Akteure	171
2.4. Europäische Regionalpolitik durch Beihilfenaufsicht	173
2.5. Kritik und Wirksamkeit	177
2.6. Aspekte des Verhältnisses nationaler und europäischer Regionalpolitik in den alten Ländern	181
3. Die nationale Regionalpolitik für Ostdeutschland	184
3.1. Die Übertragung der GRW auf die neuen Länder	187
3.1.1. Umfassende Übertragung des Instruments und Modifikationen	188
3.1.2. Die Reform der GRW mit dem 24. Rahmenplan (1995)	192
3.1.3. Räumliche Differenzierung der Förderung ab dem 26. Rahmenplan (1997)	195
3.2. Verteilung der GRW-Mittel und länderspezifische Wirkungen	196
3.2.1. Entwicklung der Länderanteile	197
3.2.2. Förderung von Investitionsvorhaben der gewerblichen Wirtschaft und Arbeitsplatzeffekt	200
3.2.3. Wirksamkeit der regionalen Differenzierung	205
3.3. Kritische Einschätzung der GRW-Förderung in den neuen Ländern	210
3.3.1. Probleme der institutionellen Struktur	211
3.3.2. Sachliche Schwerpunktsetzung der GRW	215
3.3.3. Räumliche Schwerpunktsetzung	222
4. Die europäische Regionalpolitik für Ostdeutschland	228
4.1. Ansätze der europäischen Regionalpolitik in den neuen Ländern 1991–1993	228
4.2. Ausreifung der europäischen Förderung 1994–1999	232
4.2.1. Kofinanzierung, Zielstellung und Schwerpunkte im GFK	233
4.2.2. Wirkungen der EFRE-Interventionen	238
4.2.3. Institutionelle Koordination und Integration der Fördermaßnahmen	251
4.3. Das Verhältnis europäischer und nationaler Regionalpolitik seit 1990	258
5. Ende der Politikverflechtungsfalle in der Regionalpolitik?	262
6. Fazit und Perspektiven	266
6.1. Zusammenfassung der Ergebnisse	266
6.2. Reformen durch die AGENDA 2000	269
6.3. Reform des Länderfinanzausgleichs	274
<i>Literaturverzeichnis</i>	277

Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen

Tabellen:

II.1:	Eckdaten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung Ostdeutschlands	25
II.2:	Produktion F&E-intensiver Branchen nach Technologiegehalt der Güterklasse in Ost- und Westdeutschland (in Prozent) 1997	27
II.3:	Fläche, Einwohner und Bevölkerungsdichte bundesdeutscher Großregionen in 1998	30
II.4:	Wirtschaftsstruktur der Großregionen der Bundesrepublik Deutschland	36
II.5:	Bruttoinlandsprodukt und sektorale Bruttowertschöpfung der Bundesländer 1998	38
II.6:	Arbeitslosenquoten differenziert nach siedlungsstrukturellen Regionstypen	41
II.7:	Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten differenziert nach siedlungsstrukturellen Regionstypen in den neuen Ländern 1990–1997	43
II.8:	Kleinräumige regionale Beschäftigungsentwicklung in den neuen Ländern nach siedlungsstrukturellen Kreistypen 1993–1997	44
II.9:	Investitionen je Einwohner bzw. Kreditvolumen je Einwohner im Rahmen ausgewählter Programme zur Förderung gewerblicher Investitionen in den neuen Bundesländern und Ost-Berlin im Bewilligungszeitraum 1990–1998 insgesamt nach siedlungsstrukturellen differenzierten Regionstypen	47
II.10:	Saldo der Binnenwanderungen über die Kreisgrenze 1991 und 1996	51
II.11:	Saldo der Wanderungen 1991 und 1996 je 10.000 Einwohner nach siedlungsstrukturellen Kreistypen	52
II.12:	Regionale Verteilung der Patentanmeldungen in den neuen Ländern nach verschiedenen Aspekten (Durchschnitt 1992–1994)	54
IV.1:	Strukturfondsausgaben (1994–1999) in Mrd. ECU	166
IV.2:	Förderfähige Maßnahmenbereiche der Strukturfonds (1994–1999)	169
IV.3:	Transferleistungen für die neuen Bundesländer in Mrd. DM (1991–1998)	185
IV.4:	GRW-Mittel 1991–1998 (alte Länder, neue Länder und gesamt)	188
IV.5:	Entwicklung der GRW-Länderanteile 1991–1998 absolut (in Mio. DM) und pro Kopf	197
IV.6:	Mit GRW-Zuschüssen gefördertes Investitionsvolumen der gewerblichen Wirtschaft nach Ländern	202
IV.7:	Arbeitsplatzbilanz der GRW-Förderung gewerbliche Wirtschaft	204
IV.8:	Gefördertes Investitionsvolumen, bewilligte Fördermittel und Arbeitsplätze nach ausgewählten kreisfreien Städten und Landkreisen (1991–1998)	206
IV.9:	Gefördertes Investitionsvolumen, bewilligte Fördermittel und Arbeitsplätze in Leipzig und den umliegenden Kreisen	207
IV.10:	GRW-Fördermittel nach differenzierten Regionstypen und siedlungsstrukturellen Kreistypen des BBR (1991–1998)	209
IV.11:	Förderung nicht-investiver Maßnahmen und Anteil an der GRW-Normalförderung in Prozent in 1998	216
IV.12:	Förderschwerpunkte des GFK für die neuen Länder 1991–1993	229

IV.13: Strukturfondsmittel nach Förderschwerpunkten und Ländern 1991–1993	231
IV.14: Förderschwerpunkte des GFK 1994–1999	235
IV.15: Strukturfondsmittel nach Förderschwerpunkten und Ländern 1994–1999	237
IV.16: Indikative Finanzplanung des GFK (1994–1996) nach Entwicklungsschwerpunkten und Ländern in Prozent	241
IV.17: Vergleich der Förderwirkung unter EFRE-Beteiligung (1994–1996) mit der GRW (1991–1998)	246
IV.18: Zuschüsse (EFRE, Bund, Land) nach Infrastrukturkategorien und ausgewählten neuen Bundesländern im Zeitraum 1994–1996	249

Abbildungen:

II.1: BIP je Einwohner der westdeutschen Großregionen von 1960–1998	31
II.2: Entwicklung des BIP je Einwohner der Großregionen ab 1991	33
II.3: BIP pro Kopf der neuen Länder 1991–1998	34
III.1: Regionale Divergenz im wirtschaftlichen Integrationsverlauf	90
III.2: Der invers u-förmige Verlauf regionaler Einkommensdisparitäten	91
IV.1: Ziele der Strukturfonds in der Programmphase 1994–1999	164
IV.2: Einfluß der EU-Regionalpolitik auf regionalpolitische Instrumente in Deutschland	182
IV.3: Änderung der GRW-Regelungen durch den 24. Rahmenplan	193
IV.4: Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur (1991–1998) nach Ländern in TDM	198
IV.5: Zuschüsse für die gewerbliche Wirtschaft (1991–1998) nach Ländern in TDM	199
IV.6: Gewerbliche Wirtschaft und Infrastruktur (1991–1998) in TDM	200
IV.7: GRW-Entkopplung nach Ländern	240
IV.8: Vorrangige Ziele für die EU-Strukturfonds und die Zuordnung der Fonds-Programmperiode 2000–2006 (AGENDA 2000)	270